



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Sozialwissenschaften
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Großbritannien
(Partner)Hochschule/Institution*:	MIDDLESEX UNIVERSITY
Aufenthaltszeitraum*:	September-Dezember 2023

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess verlief reibungslos. Auf der Webseite findet man alle relevanten Infos und die Ansprechpartner*innen im internationalen Büro und im Studienbüro waren bei Fragen immer ansprechbar.

2. Vorbereitung und Anreise:

Im Juli habe ich angefangen meine Unterbringung zu organisieren. Die Anreise war dann unkompliziert mit dem Zug. Das kann ich sehr empfehlen.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Lebenshaltungskosten in London sind wirklich sehr hoch. Ich habe etwa das Doppelte gebraucht, von dem, was ich sonst in Hamburg im Monat ausbebe. Ich habe mich mit dem Erasmus-Geld, einer Zuzahlung eines Fridrich-Ebert-Stipendiums und einem Nebenjob finanziert und musste trotzdem auf Ersparnisse zurückgreifen. Auch, weil das Erasmus-Geld erst 8 Wochen nach Ausreise kam und ich die Miete für den gesamten Zeitraum schon im Vorhinein bezahlen musste.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Im Juli habe ich angefangen mich um eine Unterkunft zu kümmern. Bei dem angespannten Wohnungsmarkt in London habe ich mich dann schnell für die einfachste Lösung – Unterbringung im Studierendenwohnheim entschieden. Da habe ich mimir mit 5 anderen Frauen eine Küche geteilt und hatte mein eigenes Badezimmer. Umgerechnet habe ich dafür etwa 800€ pro Monat bezahlt. Vorteilhaft war, dass ich nah an der Uni (fußläufig) war und so hohe Pendelkosten sparen konnte. Nachteil war, dass es doch recht außerhalb war und im Viertel selbst keine großen Freizeitangebote oder schöne Cafés oder so waren. Ich bin dann an freien Tagen oft in die Stadt gefahren (20min bis Kings Cross).

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Gastuniversität ist keine der bekannteren Universitäten Londons und zeichnet sich durch den hohen Anteil an internationalen Studierenden aus. In meinem Studiengang waren viele Inder*innen, Personen aus Simbabwe, Nigeria, Frankreich, Canada und viele mehr. Das war auf der einen Seite inhaltlich sehr bereichernd, auf der anderen Seite musste viel formales Arbeiten wiederholt werden, da alle aus unterschiedlichen Bildungssystemen kamen. Manche hatten noch nie wissenschaftlich zitiert. Der staff ist super hilfsbereit und begleitet einen durch den gesamten Abgabeprozess. Man wird sehr an die Hand genommen.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Ich habe keine Kurse gewählt, sondern einfach das Standard-Kursprogramm des ersten Semesters M.Sc. Criminology and Forensic Psychology mitgemacht. Das waren bei mir: „criminal justice, courts and prisons“, „contemporary theory in criminology“, „forensic psychology“ und „research strategies in social science“. Außerdem gibt es noch Kurse aus dem Masterprogramm Criminology and cybercrime, aus denen man wählen kann.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Es gibt viele Angebote der Uni, die man nutzen kann und die Stadt hat natürlich auch vieles zu bieten. Ich habe viele Museen besucht (die meisten for free), und viel leckeres Essen ausprobiert. Außerdem habe ich mir einen Sportverein gesucht, wo ich regelmäßig Sport gemacht habe.

8. Studienleistungsanerkennung:

Da befinde ich mich grade im Prozess, habe aber keine Bedenken, dass alles klappt.

9. Zusammenfassung:

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester. In der kurzen Zeit habe ich viel über das englische Universitäts-System gelernt und phd-Möglichkeiten. Außerdem habe ich viele nette Menschen getroffen und London etwas kennengelernt. Ich habe auf jeden Fall Lust auf mehr.